

Samstag, 22 September 2001

# Quer durch Afrika bis nach Jahaly

## Hilfskonvoi für Buschlinik gestartet

Ein weiter Weg liegt vor ihnen: Zehn Fahrer starteten gestern nach Gambia. Einen Krankenwagen, zwei Jeeps und einen Kleinbus wollen sie der afrikanischen Buschlinik in Jahaly in knapp 14 Tagen vor die Tür stellen.

Bei der Verabschiedung vorm Rathaus überreichte die stellvertretende Bürgermeisterin Leni Meinecke dem Team „als kleine Unterstützungsmaßnahme der Stadt“ einen Karton. Strahlende Gesichter bei den freiwilligen Helfern, befanden sich darin doch reichlich Mettwürste, Fleischwürste und Brötchen für unterwegs.

Um 10.30 Uhr setzte sich der internationale Hilfskonvoi, den der Entwicklungshilfverein „Projekthilfe Dritte Welt“ orga-

nisiert hatte, in Bewegung. Schon Samstagabend will der Konvoi von Gibraltar nach Tanger übersetzen.

Dann geht's immer an der Küste entlang durch Marokko, den Senegal bis nach Gambia. Der Krankenwagen und ein Jeep sollen gleich in der Buschlinik bleiben. Der zweite Jeep wird an der Zentrale des Projektes in der 270 km entfernten Hauptstadt Gambias stationiert. „Mit dem Mini-Bus wollen wir Touristen für einen Tag in die Buschlinik holen“, so Matthias Ketteler (Projekthilfe). Rund 8000 DM an Spenden sind für die Tour zusammengekommen. Die Kosten für den Krankenwagen übernahm zu 75 % die Bundesregierung, die übrigen drei Fahrzeuge wurden ebenfalls gespendet. **hoy**



**Und los geht's:** Zehn freiwillige Helfer bringen einen Kleinbus, zwei Jeeps und einen Krankenwagen zur Buschlinik in Gambia. Bild: UK